

THUN BE

## Jugendliche wollen Kameras gegen Störefriede

von Nora Camenisch

**Der Knatsch um den Nachtlärm geht weiter. Das Komitee «Thun rockt!» will nun mit Videoüberwachung für Ruhe sorgen.**

«Das Klischee des Monsters Nachtschwärmer muss verschwinden», sagt Lukas Lanzrein vom Komitee «Thun rockt!». Denn seit der Schliessung der Partymeile Selve wird in der Innenstadt gefeiert. «Seit der Einführung des Rauchverbots hat sich das Problem noch verstärkt», so Lanzrein. Anwohner und Behörden beschwerten sich über Nachtlärm und jede Menge Abfall. Damit sie sehen, dass nicht alle Jugendlichen Ruhestörer sind, fordert Lanzrein nun Videoüberwachung. «Mit Kameras auf dem Mühleplatz und in der Hauptgasse könnten die Störefriede eruiert werden.» Für die Stadt ist die Idee nicht neu: «Das Aufstellen von Kameras wird derzeit geprüft», sagt Sicherheitsdirektor Peter Siegenthaler, «ob das etwas bringt, weiss ich aber nicht.»

Dem Komitee ist klar, dass dies nicht das einzige Mittel gegen Lärm und Abfall ist.

«Für Littering sollte es Bussen geben, und auch die Clubbetreiber müssen etwas gegen lärmende Gäste unternehmen.» Lanzrein will mit Flyern in Clubs auf das Problem aufmerksam machen. «Unter den anständigen Partygängern soll Solidarität entstehen. Sie müssen den Ruhestörern klarmachen, dass sie mit ihrem Verhalten das Image der Thuner Teenager zerstören.»



Rahel Wenigerkind und Lukas Lanzrein vom Komitee «Thun rockt!». (Bild: meo)

